



# metallerin

## FRAUEN IN DER IG METALL KÜSTE



»Weil Veränderungen anstehen: Transformation, digitale Arbeitswelt und das Smarte Büro. Wir dürfen in den Planungen hierzu nicht wieder vergessen, Frauenbedürfnisse zu berücksichtigen.«

**Susanne Hadler**  
Betriebsrats-Kandidatin  
bei Alfa Laval in Hamburg



»Weil es mir wichtig ist, dass Frauen mitwirken und mitbestimmen, sie haben einen anderen Blickwinkel. Besonders bedeutend ist mir ein faires partnerschaftliches Verhalten und Wertschätzung unserer Arbeit.«

**Michelle Gerlach**  
Betriebsrätin bei Palfinger in Ganderkesee



»Weil ich mich für Frauen stark machen möchte und im Betriebsrat viel bewegen kann. Bei uns im Betrieb sind etwa 20 Prozent der Beschäftigten Frauen und ihre Interessen dürfen nicht hinten runterfallen.«

**Katharina Ernst**  
Betriebsrätin bei A400m in Bremen



»Weil ich mich auch in der nächsten Wahlperiode für gute Arbeitsbedingungen und für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie einsetzen möchte. Faire Arbeitsbedingungen müssen geschlechterunabhängig sein.«

**Juliane Bohnsack**  
Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende  
bei Transcom in Rostock



»Weil mir die Arbeit im Betriebsrat einen neuen Blick auf die Zusammenhänge im Unternehmen ermöglicht. Abgesehen davon, können wir Veränderungen nur in die von uns gewünschte Richtung führen, wenn wir uns selber dafür einsetzen.«

**Maike Rübke**  
Betriebsrätin bei Siemens Gamesa,  
Hamburg



»Weil ich die Zukunft am Emdener Standort mitgestalten möchte. Wir stecken mitten in der Transformation zur Elektromobilität, das ist eine große Herausforderung.«

**Melanie Specken**  
Betriebsrätin bei VW Emden

## KÜSTENFRAU GOES BETRIEBSRAT WIR MISCHEN MIT

**Es ist wieder soweit: Vom 1. März bis 31. Mai 2022 wählt ihr euren Betriebsrat! Kandidieren können alle Beschäftigte, die dem Unternehmen seit mindestens sechs Monaten angehören.**

Betriebsrät:innen können mitbestimmen bei der Gestaltung von Arbeit und bei der Einführung von Technologien, bei der Eingruppierung, bei Qualifizierung und Arbeitssicherheit. In Betrieben mit Betriebsrat wird zudem mehr und langfristiger investiert – in gute Arbeitsplätze der Zukunft.

Der Betriebsrat macht sich für und mit den Beschäftigten stark, denn ohne den Betriebsrat sind die Arbeitsbedingungen in den Betrieben schlechter.

### » warum die metallerin?

Auch nach 111 Jahren Internationaler Frauentag und 102 Jahren Wahlrecht für Frauen in Deutschland gibt es auf dem Arbeitsmarkt noch immer keine Chancengleichheit und Entgeltgerechtigkeit für Frauen. Das wollen wir ändern und schaffen in der metallerin zweimal jährlich einen Raum für die Themen der Frauen im Bezirk Küste. Über Ideen und Themen freut sich eure IG Metall vor Ort.

### Beschäftigte mit Betriebsrat

- **haben durchschnittlich 8,4 Prozent mehr Geld und einen sichereren Arbeitsplatz**
- **haben geregeltere Arbeitszeiten**
- **erhalten 1,3 Tage mehr Urlaub, das heißt im Schnitt 30,1 Tage statt 28,8 Tage im Jahr**
- **bekommen mehr Weiterbildung.**

Und ganz wichtig: In Betrieben mit Betriebsrat geht es familienfreundlicher zu: Eltern können ihre Arbeitszeiten flexibler gestalten und die Beschäftigten erhalten mehr Unterstützung, wenn es um Kinderbetreuung und Pflege geht.

Auch bei uns im Bezirk Küste kandidieren bei den Betriebsratswahlen viele IG Metall-Powerfrauen, um sich für mehr Gerechtigkeit einzusetzen und um die Arbeitswelt im Sinne der Beschäftigten zu gestalten.

Wir haben einige Kolleginnen gefragt, warum sie für den Betriebsrat kandidieren. Wir drücken ihnen und allen anderen die Daumen, dass sie zum ersten Mal oder wieder in ihren Betriebsrat gewählt werden.

## ► Kommentar

### »» BR-Wahl

*Liebe Kolleginnen,*

die Betriebsratswahlen werfen ihre Schatten voraus. Alle vier Jahre werden im Zeitraum von März bis Mai in den Betrieben die Gremien neu gewählt.

Die Betriebsratswahlen sind Ausdruck gelebter Demokratie in einem hierarchischen System, den Unternehmen. Alle Kolleg\*innen, gleich welcher Herkunft, sind wahlberechtigt. Alle Kolleg\*innen ab dem 16. Lebensjahr dürfen wählen. Richtig so!

**»Flexible Arbeitszeiten, Tarifentgelt, Urlaub – davon profitieren alle. Als IG Metall können wir das durchsetzen – weil wir stark sind!«**

Stefanie Gebhardt, IG Metall Bremen

Betriebsräte vertreten die Interessen der Kolleg\*innen. Sie geben den Beschäftigten zusammen mit den Gewerkschaften eine Stimme. Sie sind ein Garant für Stabilität und Produktivität von Unternehmen. Frauen profitieren übrigens durch bessere Vereinbarkeit und geringere Unterschiede in der Entlohnung. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen dies auf. Unternehmer tun also klug daran, ihre Beschäftigten über Betriebsräte einzubinden. Alles andere ist weder mit Blick auf die Beschäftigten noch betriebswirtschaftlich nachvollziehbar.

**Und Beschäftigte, wir Kolleg\*innen, tun klug daran, unsere Betriebsrät\*innen bei den Wahlen mit voller Kraft zu unterstützen. Jede Stimme zählt!**

Stefanie Gebhardt,  
IG Metall-Sekretärin und Frauenbeauftragte  
in der IG Metall Bremen

## ► Aktiv werden: Termine vor Ort

### Offenes Treffen der IGM-Frauen

Jeden 4. Donnerstag im Monat  
um 16.30 Uhr.

Weitere Informationen unter:  
stefanie.gebhardt@igmetall.de

## ► Metallerrinnen aktiv

# Wenn nicht WIR, wer sonst?

## Frauen im Betriebsrat

Vom 1. März bis 31. Mai stehen die Betriebsratswahlen in vielen Betrieben ins Haus. Drei Kolleginnen aus Bremer Betrieben, die IG Metall organisiert sind, berichten, warum sie Betriebsrätinnen sind oder für den Betriebsrat kandidieren.



Katharina von Salzen-Redant

»Als Betriebsrätin und Vertrauensfrau der IG Metall sehe ich tagtäglich, dass es im beruflichen Alltag noch immer Unterschiede zwischen MANN

und FRAU gibt – sei es bei der Stellenbesetzung, der Förderung oder der Eingruppierung.

Wenn wir Dinge verändern oder erhalten wollen, müssen wir uns auch dafür einsetzen. Die Arbeit

im Betriebsrat (BR) ist auf jeden Fall sehr gut dafür geeignet.

Beispiel: Als Mitglied im Ausschuss für Arbeits- und Gesundheitsschutz bin ich unter anderem auch Teil des Inklusionsteams in der Firma.

Bei der Überprüfung einiger Vorgaben sind wir auf eine „behindertengerechte Toilette“ gestoßen, die sich im ersten Stock eines Gebäudes befindet, in dem es gar keinen Fahrstuhl gibt. Solche Missstände zu erkennen und sich für deren Behebung einzusetzen – dafür bin ich gerne Betriebsrätin.

Aber erst die Unterstützung durch die Beschäftigten im Betrieb macht eine gute BR Arbeit möglich. Zu dieser Unterstützung gehört auch, dass sich möglichst viele Kolleg\*innen an der kommenden BR-Wahl beteiligen.

# Gestern und Heute

111 Jahre Frauentag am 08. März – ein Rückblick

**Viele Errungenschaften der Frauenbewegung scheinen heute selbstverständlich: Wählen zu gehen, eigenes Geld zu verdienen, unabhängig zu sein, Karriere machen.**

Hervorgegangen ist der Frauentag aus dem Einsatz der Frauenbewegung für das Wahlrecht der Frau. Am 19. März 1911 wird er das erste Mal gefeiert.

In den folgenden Jahrzehnten gelingt es der Frauenbewegung in Deutschland wesentliche Meilensteine auf dem Weg zur tatsächlichen Gleichberechtigung von Männern und Frauen zu erreichen. Dazu zählen unter anderem:

- 1918: Einführung des Frauenwahlrechts
- 1949: Aufnahme der Gleichberechtigung von Männern und Frauen ins Grundgesetz

- 1974 bis 1976: Novellierung des § 218 (Erleichterung der Abtreibung)
- 1977: Gleichberechtigung bei finanziellen Angelegenheiten in der Ehe
- 1977: Frauen dürfen ohne Zustimmung des Ehemannes eine Erwerbstätigkeit aufnehmen
- seit 1997: Vergewaltigung in der Ehe strafbar

Die gewerkschaftliche Frauenbewegung setzt an den Rahmenbedingungen der betrieblichen Arbeitswelt an. Arbeitszeitregelungen, Entgeltgerechtigkeit sowie Fragen der beruflichen Qualifizierung und Weiterbildung stehen gestern wie heute im Focus.

Gerade Frauen sollten dann die Kandidat\*innen wählen, die ganz gezielt ihre Interessen vertreten.«

**Katharina von Salzen-Redant,**  
Betriebsrätin und IG Metall Vertrauensfrau,  
Rheinmetall Electronics GmbH



Nicola Behrens

»Die Automobilindustrie unterliegt derzeit großen technologischen und organisatorischen Veränderungen. Arbeitsplätze gehen verloren durch die Verlagerung in Best-Cost-Countries. Unser Gremium arbeitet derzeit an einem Programm für mehr Beschäftigung am Standort. Ich finde diese Arbeit enorm wichtig und spannend, wenn man sich überlegt, dass dadurch Weichen für die Zukunft unseres Standortes gestellt werden.

Daneben ist die Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen mithilfe gendergerechter Sprache ein wichtiges Thema für mich.

Die Gleichberechtigung der Frau ist auf einigen Ebenen unserer Gesellschaft leider noch nicht dort, wo es sich jede von uns wünschte. Als Frau wählen zu gehen und dabei weibliche Betriebsratsmitglieder zu unterstützen, sorgt dafür, dass mehr weibliche Themen und Interessen im Gremium vertreten und gestärkt werden. Gerade in männerdominierten Branchen zählt daher jede Stimme!«

**Nicola Behrens**  
Betriebsrätin, ZF Aftermarket Bremen



Maren Wolter

Wir auf der „Hütte“ stehen vor nie dagewesenen Veränderungen, einer neuen industriellen Revolution, denn wir wollen in Zukunft auf klimaneutralen, grünen Stahl umstellen. Darüber hinaus wird wie in vielen Betrieben vieles digitalisiert und automatisiert. Das geht nur mit einer starken IG Metall und starken IG

Metall-Betriebsräten, damit uns das gut gelingt im Sinne der Kolleg\*innen. Ich möchte hier meinen Beitrag leisten und dafür mit anpacken, dass die Kolleg\*innen auf jedem Schritt mitgenommen werden, und niemand dabei unter die Räder kommt. Die Transformation zu grünem Stahl ist zudem noch nicht in trockenen Tüchern, auch hier werden wir mit der IG Metall gemeinsam noch so manches dicke Brett bohren müssen, im Konzern und in der Politik. Ich freue mich auf eine spannende Zeit, die wir gemeinsam gestalten werden!

Wir brauchen in allen Betrieben starke IG Metall-Betriebsräte, die wissen, wie wichtig der Blick auf Gleichstellung und Lohngerechtigkeit ist. Liebe Frauen, geht wählen und mischt Euch ein – eure Stimme zählt!

**Maren Wolter**  
IG Metall Vertrauensfrau, Arcelor Mittal Bremen

## ► Gute Beispiele: Frauen mischen sich ein

# Frauenpolitisches Barcamp 2021 „Lasst uns mal machen“ – Frauen im Berufsleben

Verrückte Jahre, wie das Jahr 2021, brauchen Highlights. Ein Highlight der gewerkschaftlichen Frauenarbeit war das frauenpolitische Barcamp im November letzten Jahres im DGB Haus.

Ein Barcamp ist ein offenes Veranstaltungsformat, das alle Anwesenden einlädt, sich mit den eigenen Fragen, dem eigenen Wissen und Können einzubringen. Dieses offene Format war im letzten Jahr, in dieser verrückten Zeit, genau das richtige, um Themen rund um Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Vereinbarkeit in den Blick zu nehmen. Die Themen der Sessions waren so bunt

und vielfältig wie es die Frauen waren: „Frauen machen Teilzeit, Männer machen Karriere“, „Schichtdienst und Vereinbarkeit“, „Förderung weiblicher Führungskräfte“, „Macht, Magie und Freiheit aktiver und positiver Sprache“, „Mimik, Gestik, Statusverhalten“ oder „Wünsch dir was – Verrückte Ideen für Gleichstellung“.

Über 30 Frauen haben gemeinsam an diesem Novembertag einen Tag gestaltet, der so divers, kreativ, begeisternd und spaßmachend Lust auf mehr gemacht hat.



Teilnehmerinnen des Barcamps am 12.11.2021

Das „Mehr“ haben DGB und KDA in diesem Jahr vor. Ausgehend von den tollen Diskussionen, Inputs, Impulsen und Erkenntnissen gehen wir mit dem frauenpolitischen Barcamp in die zweite Runde. Am 16. September 2022 geht es um „emPOWERment – Frauen StärkeN“.

Weitere Informationen unter:  
[stefanie.gebhardt@igmetall.de](mailto:stefanie.gebhardt@igmetall.de)

Mehr Infos:

[www.bremen.igmetall.de](http://www.bremen.igmetall.de)



